

Newsletter 051. Elektrosensibilität als Muster.

Betrifft: Fallbeispiel zum Muster des Verletztwerdens.

Wegen der allgemeinen Bedeutung der wiedergegebenen Aspekte meiner Beratung eines 65-jährigen Akademikers, der sich mir wegen seiner Elektrosensibilität und allgemeinen Überempfindlichkeit gegen Umweltreize vorstellte, publiziere ich für die Abonnenten meines Newsletter einen Auszug aus meinem „Bericht und Therapieplan“ an den Patienten, weil dieser Fall besonders akzentuiert zeigt, daß rein passive Hilfe von außen (Medikament oder Therapiemethode) nicht genügt, um die Situation zu wandeln, sondern daß der Betroffene vielmehr selbst aufgerufen ist, ein anderes Verständnis über sich und seine Beziehung „zu Welt“ zu entwickeln und so seine Realität in der Welt zu wandeln.

3.4.06. Herr A.B., geb.1940 (Namensbuchstaben geändert). Dg.: Electromagnetic Hypersensitivity Syndrome EHS

Sehr geehrter Herr B., vereinbarungsgemäß übermittle ich Ihnen meine Aufzeichnungen zu Untersuchungsergebnissen und meine Empfehlungen für Maßnahmen. (Es werden referiert die Ergebnisse zur Immundiagnostik, die weiteren Laborergebnisse, die mikrobiologisch-/immunologische Stuhlanalyse, die Auswertung der Zahnpanoramaaufnahme, die Details der Auswertung der Fragebögen zur Symptomatik, Krankheitsvorgeschichte, psychosozio-biographische Anamnese, Ernährung, Stuhlgang, Impfungen, Medikation sowie zur aktuellen Konstellation der elektromagnetischen Belastungen. Dann folgen die Kapitel zur Interpretation und zu den Behandlungsempfehlungen, welche ich hier wiedergebe:)

Meine Empfehlungen für Maßnahmen zur Verbesserung Ihrer Situation beziehen sich auf vier Bereiche:

1. zum Schutz vor weiteren Einwirkungen von Strahlen, so weit dies möglich ist (Abschirmung)
2. zur Abschwächung der Wirkung von unvermeidbaren Einwirkungen (Entstörung)
3. zur Regeneration des durch verschiedenste Einflüsse geschädigten Organismus
4. zur Wandlung der Empfänglichkeit des Organismus für unerwünscht einwirkende fremde Energien.

Zunächst aber einige Ausführungen darüber, wie ich Ihr Problem wahrnehme und interpretiere: Wenn ich künftig vom „System“ und nicht nur von „Ihnen“, oder von Ihrem „Organismus“ spreche, meine ich damit

- den Körper,
- die Psyche,
- Ihre Emotionen / Empfindungen,
- Ihre spirituelle Ebene,
- das eigene Energieverhalten,
- die Sie umgebende Aura,
- Ihre Art des Kontaktes im sozialen Umfeld,
- Ihre Verhaltensweisen,
- Ihre Überzeugungen, Glaubenssätze, Vorstellungen, Bewertungen,

kurz gesagt: Ihr „Sein in der Welt“ im weiten Sinne.

Die biographischen Details, die Sie in Ihrem Brief v. 19.3.06 gut dargestellt haben, erzeugten ein psychodynamisches / energetisches Muster in Ihrem System, welches so charakterisiert werden kann: Andere (bekannte, fremde, erwünschte, unerwünschte) Energien treffen / betreffen Sie immer im Inneren und können vom System nicht außen – an der Auragrenze – beurteilt werden.

Einiges wäre es dabei wert, abgewehrt zu werden, um Verletzung zu vermeiden. Anderes soll in Ihr System zugelassen werden, bis hin zu inniger Intimität. Immer aber sollte „draußen“ – an der Kontaktgrenze der Aura zur Welt – die Verdichtung mit einer Begegnung wahrgenommen werden können, damit Ihrem System eine Entscheidung möglich ist, wie Ihr Part in diesem Kontakt aussehen soll, ob Sie sich also einlassen möchten oder nicht, und wenn ja, wie weit.

Die schon frühkindlichen zum Teil brutalen Verletzungen haben Ihr System eins gelehrt: „Fremdes und Verletzendes dringt jäh bis in mein Innerstes, ohne daß ich es verhindern könnte. Ja, es ist mir noch nicht einmal verständlich. Ich kann die stattgefundene Begegnung erst registrieren, wenn ich wieder

verletzt worden bin“. Diese wiederholte Erfahrung hat sich als Muster „so ist es und ich kann und darf nichts dagegen tun“ tief in Ihr System eingebrannt.

Zu empfehlende Maßnahmen:

1. Minimierung einwirkender Felder: Schutz vor weiteren Einwirkungen von Strahlen, so weit dies möglich ist
 - Antennenwirkung: Insbesondere metallene Gegenstände, mit denen der Körper intensiv in Berührung kommt (Möbel, Bett, Stühle, Brillen u.a.), vor allem aber die sich in ihm befinden (Implantate, Zahnbrücken, Wurzelstifte u.a.) fungieren als Empfangsantenne und erhöhen die Empfänglichkeit des Körpers für elektromagnetische Wellen. So bestehen zum Beispiel die üblichen Bürostühle aus einem Metallkreuz, über dem eine metallene Staab-Antenne errichtet ist, welche exakt auf den Damm des darüber sitzenden Menschen zielt. Über dieses Antennengebilde wird der gesamte Elektrosmog des Büros fokussiert und in den Unterleib geleitet. Wenn dies jeden Tag über viele Stunden regelmäßig erfolgt, stellt dieser Faktor eine extreme energetische Belastungen für die im Beckenraum befindlichen Organe dar. Gleiches gilt für die auf das Gehirn gerichteten Metallteile im Gebiß, wie es der Zahnarzt Dr. Lechner in seiner Literatur ausführlich darstellt und in der nebenstehenden Grafik verdeutlicht.
 - Elektrobiologische Hausuntersuchung, z.B. (es wird eine geeignete Adresse genannt). Diese Maßnahme ist insbesondere nötig zur Klärung der Wirkung der Trafo-Station. Diese erzeugt möglicherweise in Ihre Wohnung hineinwirkende magnetische Wechselfelder: Dieses Kraftfeld baut sich nur bei eingeschaltetem Stromfluß auf, also wenn ein elektrischer Verbraucher in Betrieb genommen ist. Die Kraftfeldlinien sind konzentrisch um den elektrischen Leiter angeordnet (im Gegensatz zu der nach allen Seiten hin strahlenförmig gerichteten Ausbreitung des elektrischen Wechselfeldes). Mit den Kenntnissen dieser Feldgeometrie lassen sich versteckte Verursacher orten. Magnetische Wechselfelder wirken sich insbesondere auf den Melatonin-Haushalt ungünstig aus und wirken so unter anderem immundepressiv. Sie stellen einen gravierenden Streß für den Körper dar und sind stark gesundheitsschädlich, insbesondere während der Ruhephasen und bei chronifizierter und kontinuierlicher Exposition. Durch Orten der Verlaufsrichtung des Kraftfeldes kann es gelingen, das Bett so zu stellen, daß die pathogenen Feldstärken im Körper deutlich verringert werden. Die Installation eines Feldschaltautomaten („Netzfreischalter“) bewirkt die Beseitigung des magnetischen Wechselfeldes, soweit es aus der eigenen Installation stammt. Von außen einwirkende Verursacher (Nachbarwohnung, Hochspannungsfreileitungen, Versorgungsleitungen im Bürgersteig, Transformatoren- Einrichtungen u. a.) können nicht abgeschirmt werden, hier muß man dem Kraftfeld möglichst ausweichen, indem das Bett entsprechend verstellt wird.
 - Abschirmen als technische Möglichkeit: Die Abschirmung technischer Felder ist in begrenztem Umfang mit konventionell bekannten und genutzten Techniken möglich. Voraussetzung dafür ist die meßtechnische Identifikation von Feldverursachern, Feldcharakteristik, Feldstärke und zeitlichen Schwankungen des Feldes. Mehr oder weniger stehen dafür vier Wege zur Verfügung: 1. Beseitigung der oder Entfernung von der felderzeugenden Quelle bzw. Veränderung der Körperposition zur Quelle (beim Einwirken von MWF auf den schlafenden Körper z.B.). 2. Errichten von für die jeweiligen Feldarten mehr oder weniger undurchdringlichen Barrieren (metallbedampfte geerdete Tapeten, Maschendraht, Mu-Metall). 3. Aufbau eines Faraday'schen Käfigs um die zu schützende Person mittels. 4. Errichtung eines Gegenfeldes (bei MWF und Hochfrequenz)
 - Es wird eine Reihe von Adressen und Produkten für Abschirmmaßnahmen / Abschirm-Stores (Spezialvorhänge) und Gittersysteme genannt.
2. Entstörung der ins System eingedrungenen Impulse: Abschwächung der Wirkung von unvermeidbaren Einwirkungen (Entstörung).
 - Duschen. In den Körper einwirkende Hochfrequenzenergie speichert sich in der ersten Eindring-Phase an der Körperoberfläche. Wasser bindet Energie. Ausgiebiges Duschen, auch uns insbesondere über die Haare spült diese absorbierte fremde Energie ab und entlastet ganz akut. Für viele Elektrosensible ist dies die beste Akutmaßnahme nach einer Bahnfahrt, nach dem Aufenthalt in einem Kaufhaus und ähnlichem.
 - Die Entstörung elektromagnetischer Felder ändert nichts an der Feldstärke, mindert aber die

gesundheitlichen Auswirkungen der elektromagnetischen Impulse auf Lebewesen, indem das eigene Kraftfeld (Aura) gegen die Fremdeinwirkung stabilisiert wird. Bei der Entstörung der Wirkung elektromagnetischer Wellen handelt es sich um "Techniken", die außerhalb bekannter physikalischer Gesetze liegen. Die Preise für die dafür verwendeten Produkte differenzieren sich sehr erheblich. Es ist fraglich, ob sich auch die Wirkung unterscheidet. Die Preise für die drei nachgenannten Produkte sind moderat:

- *Mentha piperata* Ceres (*Alcea*): Wo eine Verletzung entsteht, hält uns die Natur auch ein Gegenmittel bereit.“ Mit dieser Grundhaltung gelang es dem Firmengründer Roger Kalbermatten (Kalbermatten, Roger: Wesen und Signatur der Heilpflanzen. Die Gestalt als Schlüssel zur Heilkraft der Pflanzen. AT-Verlag. ISBN 3-85502-744-7) problembezogene Urtinkturen von Pflanzen zu entwickeln, die eine Schwäche im Menschen durch das schonende Aufschließen des Wesens von Pflanzen überwinden helfen. Die Urtinktur der Pflanze "Gemeine Rossminze" beinhaltet einen beträchtlichen Schutz vor fremden Einwirkungen, besonders mentalen Angriffen, vor occupativen Belastungen und Psi-Angriffen, aber auch bei Elektrosensibilität. Man kann dieses Mittel tropfenweise auf die Stirn oder die Haare einreiben, an dem Fläschchen riechen oder auch einige Tropfen oral zu sich nehmen.
- Sequoia – Creme. *Sequoia gigantea* (Mammutbaum): An den Westhängen der Sierra Südkaliforniens wachsen in einer Höhe von 1500m – 2000m u.M. die Berg-Mammutbäume. Sie gelten als die grössten und ältesten Lebewesen der Welt. Der Mammutbaum kann bis 4000 Jahre alt werden und eine Höhe von bis zu 90 m erreichen. Sein Rauminhalt von 1500 Kubikmetern und sein Gewicht von über 2000 Tonnen sind unerreicht. Schon vor der Eiszeit existierten Mammutbäume und sind somit älter als die Schweizer-Alpen. Mit der beginnenden Eiszeit zogen sie sich in wärmere Zonen zurück und sind heute nur noch an wenigen Orten auf der Welt anzutreffen. Sein lateinischer Name „Sequoia“ stammt von einem nordamerikanischen Indianerhäuptling, der 1760 bis 1843 gelebt hat. Der Mammutbaum verdankt sein hohes Alter bei ungebrochener Vitalität seiner bis zu 50 cm dicken Rinde. Sie schützt den Baum vor äusseren Einflüssen wie Feuer und Kälte, verheilt Wunden narbenfrei, auch wenn sie mit der Axt geschlagen wurden und reguliert den Wasserhaushalt. Die Sequoia-Creme enthält einen homöopathischen Potenzakkord der Rinde. Die Kraft und Vitalität des Baumes werden in einem speziellen Verfahren auf die Creme übertragen. Die Sequoia-Creme löst energetische Blockaden im Körper und schützt ihn gegen sämtliche äusseren Einflüsse wie Elektrosmog (Handy) und Umweltgifte. Die Selbstheilungskräfte des Körpers werden aktiviert und eine merkliche Verbesserung des Allgemeinbefindens setzt ein. Anwendung: Leicht auf eine gut durchblutete Stelle auftragen.
- Der Bionium Technology Chip ist ein kleines Modul, welches um den Hals gehängt oder in der Hosentasche getragen werden kann. Auf ihm sind mehrere tausend wichtige Frequenzen gespeichert, deren Kombination das gesunde Signalverhalten des Körpers ausmachen und deren freies Schwingen Voraussetzung für energetische Stabilität des Organismus ist, auch dafür, daß der Organismus nach einer Störung rasch zu seinem eigenen Muster zurückfindet. Bio-Tech Chips und Module werden durch die hohe Teilchenstrahlung aus unserer technisierten Umwelt in Resonanzschwingung versetzt und bauen entsprechend der Grösse des verwendeten Moduls, ein Resonanzschwingfeld auf. In diesem Feld herrscht eine Informationsstärke, die Elektrosmog und Infraschall sofort in biogene Energie umwandelt. Anstatt mit schädlicher Strahlung belastet, wird der menschliche Organismus nun mit Lebens-funktionsaufbauender Energie versorgt. Verschiedene medizinische Studien belegen diese Aussagen. Ganz speziell die neueste medizinisch-wissenschaftliche Doppelblind-Studie (EEG / HRV) mit dem Bionium Technology Energy Chip, deren Ergebnisse eindeutig belegen, dass die unphysiologischen Auswirkungen elektromagnetischer Strahlen rückgängig gemacht werden und zum Teil selbst die Ausgangsposition bei elektrosensiblen Menschen verbessert werden kann. Mit dieser Reihenuntersuchung ist es Dr. med. M. Griesz-Brisson gelungen die Pilotstudie zu überprüfen und damit Anfang Dezember 2004, die regulierende Wirkung des Bio-Tech Energy Chip's nachzuweisen. Der Firmeninhaber schreibt: „Mein Name ist Hanspeter Schwarz und ich bin ein Elektrosensibler, der während knapp 10 Jahren am Fusse einer gigantischen Sendeanlage (750 W) fast zu Grunde gegangen wäre, hätte ich nicht doch noch bei allem Aberwillen nicht tot sein wollen, die Ursache für dieses unbeschreibliche Leiden kinesiologisch austesten lassen. Die Ursache war eindeutig die Sendeanlage. also platzierte ich lediglich ein Modul Office mit 1'200 Frequenzen. Nach 6 Wochen war ich so fit und voller Energie und gründete die Bionium Technology AG um anderen Menschen Produkte anzubieten die hoffentlich unsere Zellen mit Informationen schützen um die sonst entstehenden DNA-Schädigungen und vieles mehr zu verhindern. Die neueste Studie REFLEX von Professor Adlkofer, Verum Stiftung München, bestätigt unsere schlimmsten Befürchtungen, weil längere Handystrahlen-Exposition ähnlich viele DANN und Doppel DNA-Brüche macht wie Gamma-Strahlung. Wegen der Tragweite des

Ganzen werden wir ausschliesslich auf seriöseste medizinisch-wissenschaftliche Studien abstellen.“ Welches Modul von 10 verschiedenen zur Verfügung stehenden für eine konkrete Person in Frage kommt, sollte man austesten.

3. Stabilisierung des Funktionsreserven des Systems: Regeneration des durch verschiedenste Einflüsse geschädigten Organismus
 - Baummeditation: Baum – Meditation: Pflanzen dienen als Antennen zum Universum. Große Bäume leiten die Energien. Sie sind stets bereit, die Kräfte des Universums, die uns und unseren Planeten umgeben, zu kanalisieren. Die großen Bäume sind die Bewahrer besonders mächtiger Schwingungen, die Wächter über kosmische Energien. Den Indianern war zu allen Zeiten bewußt, daß diese großen alten Bäume das Gedächtnis der Natur verkörpern. Alte Kulturen wußten um den spirituellen Wert der großen alten Bäume. Jeder sollte mit großen alten Bäumen meditieren. Dabei soll man sich mit dem Rücken gegen verschiedene Baumstämme lehnen, um die unterschiedlichen Energien der Bäume kennen zu lernen. Die Energie der Bäume fließt sehr direkt im Stamm auf und ab. Selbstverständlich wirkt sie auf den Menschen. Gerade nach einem stressigen Tag hilft der Baum uns, wieder die eigene Mitte zu finden. Dabei soll man auch den Baumstamm umarmen, das eigene Gefühl sagt einem, was man braucht, die Energie des Baumes mehr von vorne oder auf den Rücken einwirken zu lassen. Meistens braucht man beides. Anschließend soll man sich auf alle Fälle mit dem Rücken auf den Boden legen, und zwar so, daß der Kopf den Stamm berührt. Dabei muß man sich dessen bewußt sein, wie weit die Wurzeln des Baumes in der Erde unterhalb unseres Körpers hinausgehen. In dieser Position spürt man die Energie des Gesamtorganismus Baum mit den Wurzeln zusammen ganz anders als vorher beim Stehen. Die Augen soll man bloß nicht zumachen, alleine schon der Blick den Baumstamm hinauf bis nach ganz oben zu den Ästen und Blättern ist etwas Außergewöhnliches, eine Perspektive, die wir vielleicht nie vorher gesehen haben, die unsere eigene Wichtigkeit und Größe angesichts der mächtigen Energien eines großen Baumes heilsam relativiert. Die Baum- Meditation hilft auch zu lernen, sich wieder als Teil der Natur zu begreifen und zu ihr zurückzufinden. Fruchtttragende Bäume sind für diese Meditation weniger geeignet, weil sie einen sehr großen Teil ihrer Energien in die Früchte stecken. Zu einem großen alten Baum gehen wir hin, wenn wir etwas wissen wollen. Er ist so alt und hat so vieles gesehen und erfahren. Wir bitten um seine Hilfe, wir bekommen Antworten. Dies ist der beste Ort zum Gebet und zur Meditation. Aus dem Buch "Der Ruf der Rose" von D. u. I. Kerner - Kiepenhauer & Witsch- Verlag - (S. 117 - 167).
 - Kristallsalz: Kristallsalz-Sole-Kuren führt man so durch, dass ein Salzkristall in ein Glas gelegt und mit gutem Wasser (natürliches Quellwasser, Volvicwasser, levitiertes Wasser, gefiltertes Wasser) bedeckt wird. Nach 3 Stunden ist eine gesättigte Salzsole entstanden, aus der ein Teelöffel morgens gleich nach dem Aufstehen entweder pur oder verdünnt in einem Glas Wasser in den Mund genommen und geschluckt wird. Ferner lässt sich das gesamte Kochsalz in der Küche ausnahmslos durch diese Kristallsale ersetzen, sodass der gesamte Bedarf an Salz eines Menschen und der ganzen Familie aus dieser Kristallsale gedeckt wird. Es kommen Ausleitprozesse in Gang, die als solche verstanden werden sollen, evt. ist eine Rücksprache mit einem Arzt für biologische Medizin nötig. Wichtig ist, dass diese Kur möglichst ununterbrochen und wenigstens 6 Wochen durchgeführt wird. Die Wirkung ist keine spezifische, sondern es handelt sich eben um eine Ordnungstherapie, durch die der innere Ordnungszustand (die Selbstheilungskräfte) in jenes Maß zurecht gerückt wird, mit dem die Natur jeden Menschen ursprünglich ausgestattet hat. Jeden Morgen: – morgens 1 Teelöffel nach dem Aufstehen während der Vorbereitungen vor dem Frühstück pur in den Mund oder wenn es zu salzig ist in ein Glas lauwarmes Wasser und schlückchenweise trinken. Dies muß regelmäßig über mindestens 6 Wochen, am besten länger, und am besten auf Dauer, eingenommen werden; auch sollten Sie das Kochsalz in der Küche durch dieses Kristallsalz ersetzen. Erklärung: Das Salz, welches wir kennen ("Kochsalz", chemisch Natriumchlorid) wird aus Salzkristallen gewonnen, die in Bergwerken aus der Tiefe der Erde abgebaut werden. Dort reifen diese Kristalle über viele tausende von Jahren heran und speichern die Schwingungen und Ordnungsstrukturen der Erdkruste. Salzkristalle aus Bergwerken enthalten genau jene 84 Elemente, aus denen auch die anorganischen Anteile des menschlichen Körpers selbst zusammengesetzt sind. "Raffiniertes Kochsalz" - NaCl - stellt einen isolierten Auszug aus der Gesamtheit dieses Kristalls dar, in dem eben die beiden Elemente Natrium und Chlor isoliert raffiniert wurden. Das Ergebnis hat mit dem Ordnungszustand, den der Salzkristall darstellt, nichts mehr zu tun. Es ist biologisch problematisch, erzeugt Nierenstörungen, Nervenstörungen, nicht selten auch Bluthochdruck und bestätigt mit diesen Auswirkungen, dass es den

Ordnungszustand des Körpers gravierend durcheinander bringt. Im Gegensatz dazu stellt das Kristallsalz, also die Gesamtheit der 84 Elemente des Erdinneren, den Ordnungszustand im Körper wieder her und wirkt regulierend für den Stoffwechsel, ja, es vermag sogar erhöhten Blutdruck zu normalisieren. Die gegensätzliche Wirkung des isolierten Kochsalzes NaCl im Gegensatz zum naturbelassenen Salzkristall bestätigt wieder einmal den Satz: "Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile".

- Wasserfilter: Die Qualität des Leitungswassers läßt sich unter gesundheitlichen Aspekten nicht nur verbessern, sondern man kann regelrechtes Heilwasser erzeugen, wenn man das Leitungswasser mit entsprechenden Filtersystemen (Membran-Umkehr-Osmose) von den meisten festen Bestandteilen befreit. Wenn man beginnt, täglich wenigstens einen Liter pures gefiltertes Wasser zu trinken und die Nahrung mit gefiltertem Wasser zuzubereiten, beginnen Entgiftungsprozesse im Körper, die sonst kaum durch aufwendige Behandlungsverfahren anzuregen gewesen sind. Die Heil-Symptome können sehr vielfältig sein. Am besten läßt man sich von einem naturheilkundlichen Therapeuten beraten. Dann werden die Symptome richtig interpretiert, der so erzeugte Toxinfluß wird richtig gesteuert, und die so mobilisierten Stoffwechselschlacken können völlig ausgeleitet werden. Jedenfalls muß in dieser wichtigen Phase der Entgiftung eine „Therapie“ mit Arzneimitteln vermieden werden. Diese würde die durch das gefilterte Wasser ausgelösten Heilreaktionen nur erneut blockieren und die Entgiftung verhindern. Natürlich ist es wünschenswert, daß Menschen alles Wasser filtern, was in ihren Körper gelangt, solange sie keinen Zugang zu direktem Quellwasser haben. Eine Begrenzung der „Dosis“ gibt es nicht, denn die Qualität des gefilterten Wassers stellt „nichts“ anderes dar als das Wiedererlangen eines natürlichen und auf die gesunde Leistungsfähigkeit des Körpers abgestimmten Zustandes. Dem gegenüber gibt es viele Gründe, die Verfremdung des ursprünglichen „leeren“ Zustandes rückgängig zu machen, die das Leitungswasser im zwanzigsten Jahrhundert mit der Belastung durch Stoffe erlitten hat, die die Gesundheit schwächen. Ich persönlich trinke Wasser, das auf folgende Weise aufbereitet ist: Filterung: Das Leitungswasser läuft durch ein Purolux-Gerät (zur Gerätebeschreibung, zu Lieferadressen und zu näheren Beschreibungen siehe [Internetrecherche z.B. „Purolux“](#)), wo es eine Kohlepatrone und eine Umkehrmembranosmose passiert. Dabei werden Verunreinigungen, Beimengungen, Umweltgifte, die im Leitungswasser noch enthalten sind, weitgehend herausgefiltert. Magnetisierung: Im Gerät befindet sich ein Permanentmagnet, dessen Polarisierung die Anordnung der Wassermoleküle in einen höheren Ordnungsgrad versetzt und das Wasser für den Stoffwechsel des Körpers damit verfügbarer macht. Orgonotisierung: Das Wasser wird aus dem 8 L fassenden Puroluxbehälter in eine Kanne entleert, in der sich ein „DOM®“-Modul befindet. Dies ist ein 10 cm langes Glasrohr, in dessen Inneren sich Schafwolle und Stahlwolle in einer festen Wicklung befinden, also abwechselnde Schichten aus organischem und anorganischem Material. Dies ist das Orgon-Akkumulator-Prinzip von Wilhelm Reich, mit dem sich die überall in der Atmosphäre vorhandene Lebensenergie anreichern läßt. Auf diese Weise wird in dem in der Kanne befindlichen Wasser Lebenskraft konzentriert. Qualitätsverbesserung mit Halbedelsteinen: In der Glaskanne befinden sich Mineralsteine. Die Schwingung der Steine überträgt sich auf das Wasser und imprägniert damit deren spezielle energetische Wirkungen auf den Menschen

4. Muster-De-Konditionierung: Wandlung der Empfänglichkeit des Organismus für unerwünscht einwirkende fremde Energien.

- Spirituell – körperliche Entwicklung durch KiKoBe Prinzip (Anleitung / Therapie für einige Sitzungen bei Arno Dorizzi in Speicher/St. Gallen – die Adresse und einen Prospekt habe ich Ihnen mitgegeben): Das aus dem Aikido entwickelte KiKoBe-Prinzip besteht darin, die Angriffsenergie nicht nur als abzuwehrenden, feindlichen Einfluß zu betrachten, sondern zu erkennen und anzuwenden, daß jeder Energie eine Kraft innewohnt, die genutzt werden kann. Voraussetzung ist, daß derjenige, dem sie begegnet, das ihr innewohnende Positive zu übernehmen vermag und für sich nutzt. Der Weg dafür besteht darin, beim Angriff die fremde Energie aufzugreifen, während man die eigene Mitte in einer spiralförmigen Drehbewegung verstärkt. Krankheit hat den Charakter einer feindlichen Angriffsenergie. Das geschilderte Aikido-Prinzip hilft und trainiert, das zerstörerische Moment dieser Energie zu brechen und die der Krankheit innewohnende energetische Kraft aufzugreifen und für positive Wandlung nutzbar zu machen. Körperliche Übungen sind also sehr geeignet, Krankheit als Ausdruck von Energie zu verstehen und zu lernen und gleichzeitig zu üben, sich aktiv damit auseinanderzusetzen. Dieser Ansatz hilft einem kranken Menschen, wieder die Autonomie zurückzugewinnen, die er

im Krankwerden, im Übergang vom Gesunden zum Patienten, verloren hatte. Autonomie ist der beste Schutz vor Krankheit, und der Zugewinn von Autonomie ist ein sehr kraftvoller Schritt zur Gesundheit. Je regelmäßiger und konsequenter dieser Schritt auf der Ebene körperlicher Bewegung geübt wird, desto besser überträgt sich dies auf die emotionale und dann auch auf die biochemische und immunologische Ebene. „Was energetisch-psychisch-spirituell gestört ist, muß auch körperlich bearbeitet werden. Was dann körperlich bearbeitet wird, wirkt sich auch energetisch-psychisch-spirituell heilsam aus“ (Braun-von Gladiß).

- NLP: Es gibt inzwischen mehrere hundert Bücher über NLP und seine Anwendungen. Jede Woche werden neue Publikationen veröffentlicht. Zudem gibt es - in Zeitschriften sowie im Internet - viele hundert Artikel und Aufsätze. Eine Übersicht gibt die Homepage des Deutschen Verbands für Neuro-Linguistisches Programmieren (DVNLP) <http://www.dvnlp.de/> Unter <http://www.dg-nlpt.de> finden Sie die Homepage der Deutschen Gesellschaft für Neuro-Linguistische Psychotherapie (DG-NLPt). Hier finden Sie u.a. eine Mitgliederliste mit NLP-Psychotherapeuten sowie die weltweit größte NLP-Forschungsdatenbank. Unter <http://www.nlp.de> finden Sie die Website der deutschsprachigen NLP-Community. Hier sind eine Vielzahl von Informationen über und rund um das NLP veröffentlicht. Darüber hinaus haben Sie über diese Website ebenfalls Zugang zur NLP-Forschungsdatenbank. Unter <http://www.nlp.at> finden Sie den österreichischen NLP-Server. Neben zahlreichen Artikeln ist auf dieser Website auch ein umfangreiches NLP-Lexikon frei zugänglich. Unter <http://www.anlp.org> finden Sie die Website des englischen NLP-Verbands.

Dr. med. Karl Braun-von Gladiß